Mein Name ist Corinne Burger.

26, Teamleiterin Hotellerie Hauswirtschaft

Ich wollte unbedingt Verkäuferin werden. Der Samstagseinkauf mit meiner Mutter war immer ein tolles Erlebnis. Bei einem Schnuppereinsatz im Detailhandel merkte ich aber rasch, dass dies doch nicht der richtige Beruf für mich war. Durch meine Cousine wurde ich auf die Hauswirtschaft aufmerksam und konnte im Altersheim in Eriswil schnuppern. Dort hat es mich gepackt. Prompt erhielt ich die Lehrstelle als Fachfrau Hauswirtschaft. Nach der dreijährigen Lehre arbeitete ich im Dahlia Wiedlisbach in der Wäscherei.

Der Wechsel ins Spital Emmental 2012 war wie Wasser und Feuer! Der rasche Wechsel der Patienten und die Grösse des Hauses machten mir Mühe. Ich wollte gleich wieder Reissaus nehmen, gab mir aber einen Schubs und gewöhnte mich bald an die neuen Abläufe. Heute schätze ich die Lebendigkeit und Abwechslung. Bald übernahm ich zusätzliche Aufgaben, konnte sehr selbstständig arbeiten und absolvierte den Berufsbildnerkurs. Heute bin ich Prüfungsexpertin, eine spannende Aufgabe. Der Umgang mit Lernenden bereitet mir viel Freude!

Immer offen für Neues, habe ich nicht gezögert, zusätzlich zu den 70% Hauswirtschaft 30% in der Patientengastronomie zu arbeiten. Da ich die Diagnosen der einzelnen Patienten nicht kenne – sondern nur die Diätvorschriften – kann ich unvoreingenommen auf sie zugehen und ihnen den Spitalalltag verschönern. Meistens freuen sie sich, aus dem Angebot der Küche das Passende auszuwählen. Oft spüren wir Dankbarkeit, Anerkennung und Freude am Wiedersehen, wenn sich Patienten wiederholt in Spitalpflege begeben müssen.

An beiden Spitalstandorten tätig zu sein, macht Spass. In Langnau spüre ich das Dorf und in Burgdorf eher den städtischen Einfluss mit anderen Erwartungen der Patienten. Dieser Wechsel macht den Job interessant und herausfordernd. Auch die Zusammenarbeit mit den Abteilungen schätze ich sehr. Ich fühle mich in beiden Funktionen akzeptiert und kann meine Fähigkeiten voll einbringen.

Seit Februar 2018 habe ich als Teamleiterin Hauswirtschaft meine erste Führungsposition inne. An diese Rolle muss ich mich noch gewöhnen. Ich absolviere berufsbegleitend die Ausbildung zur Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft und versuche nun, arbeiten, lernen und den Schulbesuch gut unter einen Hut zu bringen. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung des Teams und meiner Vorgesetzten Andrea Zingg.

Nach einem intensiven Arbeitstag erhole ich mich am liebsten in der Natur, bin gerne draussen und fahre Velo. Aber auch Reisen und fremde Städte interessieren mich. Ich bin ein Familienmensch, weltoffen und immer für einen Spass zu haben. Ganz nach dem Motto: «Wes gäng luschtig geit.»

(cs)

Bild: iae